

Protokoll des 28. Plenums vom 27.11. 2008

Protokoll: Johann Kuttner

TOP 1 Das Protokoll der 27. Sitzung wurde ohne Ergänzungen bestätigt.

TOP 2 „Kostenfreie Schule für alle Kinder und Jugendliche aus finanzschwachen Familien“
Das bezuschusste Mittagessen für 1 € wird von 144 von ca. 700 Anspruchsberechtigten tatsächlich in Anspruch genommen. Die Bezuschussung ist ja bis zum Jahresende 2008 befristet. A. E. will eine Pressemitteilung erarbeiten, dass das Sozialforum dem Gemeinderat vorschlägt, ab Januar 2009 ein kostenfreies Mittagessen für alle Kinder und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien einzuführen.

TOP 3 Jahresplanung 2009

Entwicklung von Wahlprüfsteinen zur Kommunalwahl mit den Schwerpunkten Arbeit, Schule und Kindergärten, Armut, Wohnungen.

Arbeit: Zentraler Gesichtspunkt dabei ist die Stadt Reutlingen als Arbeitgeber/Unternehmer speziell für Arbeitssuchende, die nur sehr geringe Chancen haben, auf dem ersten Arbeitsmarkt unterzukommen. 1-Euro-Jobs sind als sozialpolitisches Instrument angedacht, Arbeitssuchende an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen. Um die Wirksamkeit dieses Instruments zu prüfen ist geplant, einen Überblick über Einsatzbereiche, die Inhalte von Qualifizierung und die Perspektiven für eine Übernahme in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit zu erstellen. Auf dieser Grundlage sollen dann Anforderungen an die Stadt Reutlingen formuliert werden. (M. K.). Ein weiterer Bereich der Stadt als Arbeitgeber den es zu beleuchten gilt, ist die Strategie des Outsourcing. So ist z.B. bekannt, dass Putzen und Winterdienste in Städtischen Kindergärten outgesourct wurden. Outsourcing hat den Effekt, dass sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten in den Niedriglohnsektor „abgeschoben“ werden, und damit konkret die Einkommen aus Tätigkeiten mit keinem großen Qualifizierungsbedarf sinken.

Armut: Die Liga der freien Wohlfahrtspflege will einen Sozialbericht erstellen. Problemanzeigen sollen dabei auf der Grundlage von Gesprächen mit Betroffenen und Trägern formuliert werden

R. R. will Vorschläge erarbeiten den Bezugskreis des Reutlinger Gutscheinhefts und seine Leistungen auszuweiten.

Schule und Kindergärten: Problemanzeige Schulsozialarbeit und Sicherstellung eines qualitativ guten und gesundheitsfördernden Schulessens. Die Fördervereine als Anstellungsträger und damit auch als Fachaufsicht für sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind tendenziell überfordert, da sich Eltern in den Vereinen in der Regel nur über einige Jahre hin engagieren, also stets aufs Neue erst einmal einarbeiten müssen, dann mit Verwaltungstätigkeiten und Finanzbeschaffung ausgelastet sind, den Anforderungen als Fachaufsicht für Schulsozialarbeit und Küchenpersonal nicht genügend entsprechen können und kaum Zeit und Luft für Aktivitäten bleibt, die soziale Bindung zwischen Schülern, Lehrern und Eltern zu erweitern.

Kritik: Die soziale Verpflichtung der Stadt zur Sicherstellung optimaler Sozialisation wird unter dem Kostendruck „verehrenamtlicht“. Dies ist eine Fehlsteuerung sozialen und ehrenamtlichen Engagements.

Konsequenz: Die Stadt sollte unmittelbar Anstellungsträger für Schularbeit und hauswirtschaftliches Personal sein und die Fördervereine von Verwaltungstätigkeiten entlasten.

Problemanzeige Tagesmütter: Harmonisierung der Elternbeiträge für Krippen, Kitas, private und betriebliche Kindergärten, Tagesmütter. Für die Betreuung durch Tagesmütter müssen Eltern wesentlich höhere Beiträge aufbringen wie für die Betreuung in Kitas oder Krippen. Dadurch ist für Kinder und Kleinkinder aus finanziell schwachen Familien die Wahlmöglichkeit Tagesmutter nicht realisierbar. Realität ist, dass in Reutlingen sich nur finanzstarke Eltern eine Betreuung durch eine Tagesmutter leisten können.

Termine: Nächstes Plenum Sozialforum: Donnerstag 15.01.2009 19.30 Uhr

Alternativer Neujahrsempfang: Sonntag 18.01. 2009